

Der Maulbeerbaum

Vor Jahren habe ich einen riesigen Maulbeerbaum auf einem Vorplatz in Slowenien gesehen – die Früchte waren zu Boden gefallen und zertreten. Hässliche Flecken, wie von Heidel- oder Brombeeren waren auf den hellgrauen Steinplatten. Ein zweites Mal begegnete ich den Beeren in einem Garten in der Nähe von Bologna – die grossen Beeren schmeckten angenehm. Ich bekam ein Gläschen mit Marmelade geschenkt. Ein drittes Mal war es in Frankreich, hinter Genf auf einem Autobahnrastplatz. Vor vier Jahren pflanzte ich zwei krumm gewachsene Bäumchen in meinen Garten, zwischen die Obstbäume, sodass sie im Winter etwas geschützt sind gegen Kälte und Schnee. Ich konnte bereits Beeren ernten, frisch vom Baum. Der wissenschaftliche Name lautet *Morus nigra* L.



Nicht verwendete rumänische Ganzsache mit Zufrankierung (warum?) aus Timisoara (Temesvár)

Die Bäume können bis über 12 Meter hoch werden, die Blüten sind entweder männlich oder weiblich, beide Geschlechter können auf demselben Baum vorkommen. Die Früchte werden je nach Standort und Wetter zwischen Juli und September reif; sie schmecken angenehm, aber nicht wirklich süß. In Mitteleuropa ist die Pflanze selten zu finden, da sie wärmeliebend und kälte- bzw. frostempfindlich ist.

Vor allem in der chinesischen Medizin werden alle Teile der Maulbeere verwendet: Injektionen lindern Elephantiasis und Tetanus. Oral wirken die Beeren analgetisch, lindernd und beruhigend. Die Blätter sind antibakteriell ausgestattet, adstringierend, schweißtreibend, hypoglykämisch, odontalgisch und ophthalmisch. Die Stängel sind antirheumatisch, harntreibend, blutdrucksenkend und pectoral. Eine Tinktur aus der Rinde wird gegen Zahnschmerzen eingesetzt. Die Frucht hat eine tonisierende Wirkung auf die Nierenenergie, sie wird bei der Behandlung von Harninkontinenz, Tinnitus, vorzeitigem Ergrauen der Haare und Verstopfung bei älteren Menschen eingesetzt. Die Wurzelrinde ist hustenstillend, harntreibend, schleimlösend und blutdrucksenkend. Sie wirkt innerlich bei der Behandlung von Asthma, Husten, Bronchitis, Ödemen, Bluthochdruck und Diabetes.

Weiterführende Literatur: *Plants for a Future* - <https://pfaf.org>